

Ewiges Leben und künstliche Intelligenz

Nichts ist mehr, wie es war, und nichts ist mehr gewiss oder sicher, wenn die Digitalisierung in allen Lebensbereichen Einzug hält.

Vor allem nicht die IT, die immer weniger von Menschen gelenkt wird, stattdessen eigenständig immer stärker das Leben eines jeden im Privaten, im Verkehr, im Berufsleben steuert. „Security“ ist thematisch ein steter Begleiter von Datenwolken, die eigentlich auf Servern irgendwo auf der Welt ihr Zuhause haben. Ein unsicherer Kompagnon von Automatisierung und Digitalisierung, von jeder Kurznachricht und jedem Blick auf unsere Smartphones.

...

Der vormals ungeahnt schnelle Fortschritt der Computertechnologie, das Selbständig-Werden der Künstlichen Intelligenz als Kind der Computerbefehle, bringt Unsicherheiten und Unglaubliches mit sich. Mit fantastischen Möglichkeiten einerseits. Der Drohung der Unbeherrschbarkeit, auch der medizinischen Potenziale der Biotechnologie, andererseits. Und der großen Frage über allem, wie sie sich manche schon bei den ersten PCs stellte: Wollen wir das, brauchen wir das, gibt es eine Bremse?

....

In 25 Jahren werde ein Computer in einem Blutkörperchen Platz haben. Singularität beziehe sich darauf, wo die IT in zwei, drei Jahrzehnten stehen könne, wenn sich die kollektive Intelligenz der Mensch-Maschine-Zivilisation millionenfach vermehrt haben werde. Deshalb würde der Begriff „Singularität“ aus der Physik entliehen: Was

hinter dem großen Schwarz stehe, könnten wir uns nicht vorstellen.

....

Annegret Handel-Kempf